

INFORMATIONEN ÜBER DAS EQUINE CORONAVIRUS FÜR PFERDEBESITZER, PFERDEHALTER, STALLBESITZER v2021-09-03

Rechtlich nicht bindende Empfehlungen der Vetsuisse-Fakultäten Bern und Zürich und Equinella (Melde- und Informationsplattform für die Früherkennung von Pferdekrankheiten)

ALLGEMEINES ÜBER DAS EQUINE CORONAVIRUS (ECoV)

- Ansteckende fiebrige Allgemeinerkrankung von Fohlen und erwachsenen Pferden, verursacht durch eine virale Infektion (*Equines Coronavirus*)
- Bei erwachsenen Pferden treten bei 10-20% der Infizierten neben Fieber auch gastrointestinale Symptome (Durchfall oder Kolik) auf.
- Das Equine Coronavirus gehört zur gleichen Familie wie SARS-CoV-2, ist aber nicht dasselbe Virus. Pferde erkranken nicht an SARS-CoV-2 und Menschen erkranken nicht an Equinem Coronavirus.
- Weltweit vorkommend, auch in der Schweiz
- Übertragung: Fäko-oral - virushaltiger Kot wird über das Maul aufgenommen, auch durch Schmierinfektionen (indirekte Übertragung) z.B. via Tränke, Futtereimer, Hände.
- Die Überlebensdauer des Virus ist nicht vollständig erforscht. Humane Coronaviren können in der Umwelt unter günstigen Bedingungen bis zu 3 Wochen überleben.
- Erregerausscheidung (und somit potentielle Ansteckung anderer Pferde) im Kot durch klinisch gesunde, aber auch klinisch erkrankte Tiere (in der Regel bis 3-4 Wochen nachdem die Symptome abgeklungen sind, in Einzelfällen auch länger).
- Inkubationszeit (= Zeit von der Ansteckung bis zum Krankheitsausbruch): 2-4 Tage
- Es kann zur Einzeltiererkrankungen oder Herdenausbrüchen kommen.
- Um eine Verschleppung zwischen Ställen möglichst zu vermeiden, müssen die Empfehlungen des Bestandes-Tierarztes unbedingt befolgt werden.

SYMPTOME UND ANZEICHEN FÜR EINEN AUSBRUCH

- Fieber (bis 41°C), reduzierter Allgemeinzustand, Appetitlosigkeit
- Bei 10-20% aller betroffenen Pferde Durchfall und Kolik
- Bei 7% Komplikationen wie Kreislaufkollaps, Organversagen oder neurologische Symptome (Ataxie, Kopfpresen)
- Sehr selten Atemwegssymptome (Nasenausfluss, Husten)
- Bei Ausbrüchen sind 20-80% der Pferde in einem Bestand betroffen.
- Mortalität (= Sterberate) ist gering.

DIAGNOSE

- Die/der Tierarzt*in spricht aufgrund der oben genannten Symptome, Anzeichen und ggf. Blutbildveränderungen einen Verdacht auf ECoV aus.
- In diesem Fall sollten die betroffenen Pferde von anderen gesunden Pferden isoliert werden.
- Es sollten keine Pferde den Stall verlassen oder neu in den Stall aufgenommen werden, bis die Diagnose ECoV durch den Tierarzt bestätigt oder ausgeschlossen wurde.

MASSNAHMEN IM STALL BEI VERDACHT AUF ECoV ODER BESTÄTIGTER ECoV INFektion

- Bei Equiner Coronavirus Infektion bestehen keine behördliche Meldepflicht und keine rechtliche Grundlage für das offizielle Anordnen von Massnahmen.
- Es ist jedoch für Pferdehalter und Stallbesitzer essentiell, sich an die Empfehlungen des Tierarztes zu halten, um eine Verschleppung und mögliche Schadensansprüche zu vermeiden.

- Fieber ist oft das erste Anzeichen einer Infektion. Bei allen Pferden, bei denen die Möglichkeit einer Infektion besteht, sollte daher 2x täglich die rektale Körpertemperatur gemessen werden (Normal: 37.5-38.2°C).
- Der gesamte betroffene Stall sollte mit Hilfe des Bestandestierarztes unter Quarantäne gestellt und alle involvierten Personen (Pfleger, Besitzer, usw.) informiert werden.
- Jeglichen Pferdeverkehr zu und vom betroffenen Betrieb sollte unterbunden werden (keine Neueinstellungen, Wegtransport, externen Trainings, Turniere, etc.). Pferdesportveranstaltungen (Training, Turnier etc.) sollten bis zum Ende eines Ausbruchs nicht auf dem Betrieb stattfinden.
- Kranke Pferde dürfen nicht geritten werden. Bei einem Ausritt mit gesunden Pferden aus dem Bestand sollte ein Mindestabstand von 10 m zu Pferden aus anderen Betrieben eingehalten werden. Pferde nicht am Weg grasen lassen und während des Ausritts nicht aus gemeinsamen Wasserquellen trinken. Kot, der während des Ausrittes abgesetzt wird, sollte aufgesammelt und auf dem Hof entsorgt werden.
- Personenverkehr (Hufschmied, Chiropraktiker/Osteopath, externe Reiter, Besucher, etc.) soweit als möglich reduzieren.
- Alle Gegenstände (Transporter, Boxe, etc.), mit denen die betroffenen Pferde in Berührung gekommen sind, reinigen und desinfizieren. Kleider inkl. Schuhe, die auf dem betroffenen Betrieb getragen werden, waschen bevor ein anderer Pferdebetrieb besucht wird. Die Hände beim Verlassen des Betriebs gründlich waschen und desinfizieren. Geeignete Desinfektionsmittel können über die/den Bestandestierarzt*in bezogen werden.

In Betrieben mit mehreren Tierärzten und mehreren Tierbesitzern ist ein gemeinsames, gut koordiniertes, transparentes und konsequentes Vorgehen zwingend notwendig! Einzelaktionen oder ein Vertuschen der Situation sind nicht zielführend und können weitere Pferde gefährden. Zu einem professionellen Management des Krankheitsausbruchs gehört auch eine direkte und offene Kommunikation der aktuellen Situation, inklusive der Meldung an das «Equinella» Meldesystem für infektiöse Pferdekrankheiten durch die/den Bestandestierarzt*in (www.equinella.ch)!

BEHANDLUNG VON ERKRANKTEN TIEREN

- Eine spezifische Behandlung ist nicht möglich. Die Pferde sollten nach Anweisung des Tierärzt*in individuell symptomatisch behandelt werden.

FÜTTERUNG UND TRÄNKE

- Futtermenge der reduzierten Bewegung anpassen
- Separate Tränke- und Futtererimer

VERLAUF UND PROGNOSE

- Die Prognose bei ECoV Infektion ist meist gut, die Heilung meist komplikationslos.
- Selten treten Komplikationen wie neurologische Symptome oder Hufrehe auf.
- Es ist unklar, wie lange Antikörper nach einer durchgemachten Infektion mit ECoV bestehen bleiben und wie lange Pferde geschützt sind.

AUFHEBEN DER QUARANTÄNE

- Pferde können auch nach Abheilung der klinischen Symptome immer noch Träger und Ausscheider des Erregers sein und somit über längere Zeit eine Gefahr für andere Pferde darstellen.
- Der Bestandestierarzt wird die Aufhebung der Quarantäne aufgrund bestimmter Untersuchungen festlegen.

PROPHYLAXE

- Im Moment ist weltweit keine Impfung gegen ECoV zugelassen.